Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1991)
Heft: 87

Artikel: Stoffe Winter 92-93
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795579

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stoffe Winter 92/93

Essential

Protective

Hausammann + Moos
Mettler
Stehli
Albrecht + Morgen
Hausammann + Moos
Rotofil
Schubiger + Schwarzenbach

Creative

Fabric Frontline
Stünzi
Rotofil
Taco
Schubiger + Schwarzenbach
Seta Riba
Fischbacher

PERSONALITY

Texte: Jole Fontana (Trend)
Hannelore Blum-Matern
(Kollektionen)
Collagen: Christel+Heinz Neff

Der Stoff, aus dem die Mode ist, hat ebenso grossen, wenn nicht grösseren Anteil wie Linie und Silhouette an der Aussage, die Kleidung macht. Wenn beide übereinstimmen, wenn Material und Form sich gegenseitig stützen in der gestalterischen Absicht, gewinnt die Optik an Überzeugungskraft und Klarheit.

Klarheit ist in der Tat eine Zielrichtung, die neue Mode anzusteuern scheint. Nach einigen Saisons der Lust an Verfremdungen und Zeitsprüngen, der Verschlüsselungen durch den unbedenklichen Mix von landläufig Unvereinbarem auf Stoff- und Stilebene, wächst das Bedürfnis nach Einfachheit, nach Kombination von kalkulierten Kontrasten, nach deutlichen Formulierungen und individuellem Ausdruck. Mode bekennt sich, ohne nennenswerte Einbusse an Attraktion, zum Hier und Heute.

Diese Tendenz geht mit Beruhigung und Bereinigung einher. Aggressivität ist aus der Farbigkeit gestrichen. Auf Schnörkel kann verzichtet werden zugunsten von prägnanten Akzenten und markanten Gegenüberstellungen. Fashion with Personality – das heisst Konzentration auf das Wesentliche oder – laut treffender Trendformulierung des IWS –: «intelligent fabrics and eloquent shapes».

«Intelligente» Stoffe sind das Ergebnis von konzeptionell durchdachten, sorgsam aufgebauten Kollektionen, die nicht jedem etwas bieten, sondern bestimmte Themen mit Überzeugung und eigener Handschrift vertreten, die auf ihre Weise Charakter – Personality eben – dokumentieren.

Im Charakter des Stoffwinters 92/93 lassen sich in groben Zügen drei Temperamente unterscheiden:

«Essential» – das ist ein ruhiges Temperament, ein introvertierter Charakter gewissermassen mit androgynen Neigungen. Denn maskuline Züge mischen sich jetzt wieder unter feminine Sanftheit mit eigentlichen Menswear-Qualitäten. Zu Flanell und Crêpes, Moulinés und Micromustern gesellen sich Karos, Tupfen, grafische Dessins, Minireliefs. Körniger Griff und etwas mehr Stand zeichnet die Essentiellen aus, die neutrale und dunkle Farben bevorzugen.

«Protective» hat rustikalen, mitunter artisanalen Charakter. Weiche Farben und Wollweiss weisen auf die Nähe zur Natur hin. Schutzbedürfnis wird befriedigt mit Bondiertem und Laminiertem, mit Wärmendem und Wasserabstossendem. Tweed, Stretch und Stepp, Checks und Patchwork, strukturierte oder filzige Oberflächen betonen den winterlichen Aspekt.

«Creative» verrät ein unruhiges Temperament, das stets auf der Suche nach Neuem ist. Technische Innovation verbindet sich mit künstlerischer Ambition, die in überaus raffinierten Dessins zum Ausdruck kommt. Fliessender Crêpe findet sein Gegenstück in raschelndem Taft, Mondscheinschimmer auf Samt und Satin wetteifert mit Glitzergarnen und Glanzeffekten.

Promotionsfarben Winter 92/93, in Abstimmung mit den internationalen Farbgremien ausgearbeitet vom schweizerischen Textil-Moderat.

FABRIC FRONTLINE ZÜRICH

Erfinderische Entwerfer sind am Werk. Mit leichter Hand fügen sie Motiv an Motiv auf seidenen Grund, zum Beispiel Pferd mit Reiter, Elefant und Kamel, Palme, Stern und Blume wie Schattenrisse in Schwarz auf zarter Farbe, bis eine geheimnisvolle Fabel entsteht. Nicht nur 1001 Nacht, auch Zirkusleute, Joker und Zinnsoldaten und selbst «Zombies» werden für geeignet befunden, Stoff für modische Hüllen abzugeben. Alles ist eine Frage der Darstellung mit Farb-, Form- und Feingefühl, woran es keinesfalls mangelt. Nach wie vor stammen die meisten Dessinierungsideen aus der Tier- und Pflanzenwelt, wobei Blumen wie Chrysanthemen und Lotos zu ausladenden, leicht stilisierten Umrissen neigen, während Christrosen und Früchte von Nadelbäumen exakt abgezeichnet und wie zufällig locker plaziert erscheinen, meist auf Crêpe-de-Chine. Seidenjacquards setzen gleiche Motive neu zusammen, oder es sind fantasievolle Tupfen- und Streifenanordnungen sowie Schottenkaros in Taft double-face. Zweiseitig zeigen sich auch der Grosgrain changeant und der Satin duchesse in wunderbar leuchtenden oder delikat verhaltenen Farben – tout en pure soie.

STEHLI SEIDEN AG, OBFELDEN

Das neue Selbstverständnis in der Mode mixt Sportliches mit Elegantem und macht somit auch die Crêpes für Tagesmode interessanter. Sie sind trockener, matter, erreichen mehr Gewicht bis hin zum Doppelcrêpe und wirken moderner und sportlicher durch allerfeinste Bindungseffekte, die über Mooscrêpes bis zu piqué-artigen Strukturen reichen. Zeitgemäss kommen auch geschmeidige Cloqués (Acetat/Viscose) daher, die durch ausgetüftelte Webeffekte teils maskuline Minidessins sowie sportliche Webmuster oder feine Strickbilder nachempfinden und als Composés dem City-Look neue Impulse verleihen können.

Nimmermüde Kreativität verhilft auch Fantasie-Schotten in frechen Lacroix-Farben, griffigen Taffetas- und Matelassés mit Quilt-Optik (Wolle/Viscose/Acetat) zum erneuerten Modeauftritt. Zu festlichen Anlässen ermuntern prächtige Lurex-Jacquards im Couturestil, zumal wenn antikes Gold mit tiefem Nachtblau oder samtigen Lilatönen zum modernen Erscheinungsbild eleganter Nouveautés beiträgt. Mit der Bezeichnung «Jersey 2000» sollen zur Wintersaison 92/93 ausserdem moderne Maschenstoffe zur Vorlage gelangen.

Interstoff: 4.1 F 53

Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Frédéric Rentsch, Enrico Rimoldi, Alteo Rossinotti, Susanne Tamavongs, Dorothea Wespi

STÜNZI TEXTIL AG, OBFELDEN

Aus dem Spiel vibrierender Farben beziehen moderne Cocktail- und Abendstoffe aus Acetat ihren unverwechselbaren Nouveautécharakter. Erneut geht es um changierende, bewegte und flirrende Optiken, die durch High-Tech-Ausrüstungen oder wechselnde Ketten erzielt werden. So wirken Satin duchesse Karos im 60er-Jahre-Stil in frechem Lila-Fuchsia, Türkis-Altgold oder Orange-Cyclam modernisiert, wenn sie durch breite schwarze Konturen wie eingerahmt erscheinen. Überraschend neu präsentieren sich verkleinerte und vergrösserte Tupfen, die zum Beispiel in Lila aus schwarzem Fond hervorleuchten oder auf feuerrotem Seidenreps als schwarze Glitzer-Ringe auftauchen, falls sie es nicht vorziehen, als Reversibler-Taler im Wechselspiel von Rot zu Lila zu erscheinen. Gegensätzliches zieht sich an: Sportlichkeit, erzielt durch strenge Webdessins wie Prince-de-Galles, Diagonal- oder auch Tweedbilder, bekommt durchaus abendliche Allüre, wenn die Sachlichkeit durch Lurexgarne gelockert wird oder wenn sie in eleganten kompakten Satin-Jacquards auftritt. Stretch bleibt ein Thema, Unis treten insbesondere als Taft, Faille und Mattcrêpe in etwas schwererer Qualität (Polyester) auf.

Interstoff: 4.1 E 44

Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Frédéric Rentsch, Enrico Rimoldi, Alteo Rossinotti, Susanne Tamavongs, Dorothea Wespi

SETA RIBA AG, OBFELDEN

Opulente bis verfliessende Farben und funkelnde Lichtreflexe sind in Luxusversion auf edelsten Seidenqualitäten zur Geltung gebracht, entweder raffiniert farbig bedruckt oder auch in Jacquardtechnik eingewoben und stets von einer Uni-Palette ergänzt. Eine Kostbarkeit stellen Reinseiden-Chiffon-Lamés in freizügig orientalischen Dessinauffassungen dar, die in prächtigen Goldgelb-, Lackrot- und Lilatönen koloristisch genau auf die eleganten Crêpe-Satin-Imprimés abgestimmt worden sind und perfekte Modekoordination möglich machen. Verantwortlich für die Schönheit edler Jacquard-Satins (Wolle/Seide) erscheinen bis zu zehnhändige Drucke, deren Einzelmotive wie bunte Glassteine aus tiefgründigen Fonds aufleuchten. Herbstliche Stimmung kommt auf bei Seiden-Façonnés, die tweedige, rasterartige oder Blattähnliche Aufdrucke zeigen und warme Brauntöne mit Schwarz verbinden oder auch weiches Grau dazumischen. Aus der Fülle der Stoff-Fantasien sei noch ein breit gestreifter Seidentaft erwähnt, der frech mit Schriften und Symbolen überdruckt ist und durch farblich identische Uni-Changeants zum Modemix verführt.

Interstoff: 4.1 E 44

Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat, Frédéric Rentsch, Enrico Rimoldi, Alteo Rossinotti, Susanne Tamavongs, Dorothea Wespi

SCHUBIGER+SCHWARZENBACH AG, UZNACH

Nur ein Nouveauté-Weber versteht es, dem Streifenthema soviele neue Facetten abzugewinnen. So bilden raschelnde Seidentaffetas und hauchzarte Organzas den Ausgangspunkt für Streifenfantasien, die auf weichem Rauchgrau aufgebaut sind oder tiefes Schwarz als Hintergrund für leuchtende Seidenfarben wählen. Raffinesse kommt ins Spiel, wenn solche Streifen entweder durch Lurex- und Chenillefäden oder façonnierte Effekte bereichert werden. Seidencloqués in kreidigen Pastelltönen passen farblich haargenau zu Satin duchesse und Seidentaft-Chiné mit impressionistisch verschwommenen Dessins. Strenger treten die neuen Jacquards auf, teils in Wolle/Seide, mit vereinfachten Dessins, die von der Natur über Geometrie bis zu patchworkartigen Impressionen angeregt sind. Die sparsam eingewebten Metallic-Garne sorgen bei neutralen Dunkeltönen für Lichtreflexe. Tiefgründig schimmern weiche Lamé-Cloqués in Kupferbraun, Scarabäusgrün oder Altgold. Im Modetrend liegen auch Stretchstoffe und leichte bis schwerere Jerseys mit Fantasiestruktur und Glitzer.

Interstoff: 4.1 95
Verkauf: Pierre E. Schwarzenbach, Thomas Saurer, Hans B. Sturzenegger, Rudolf Künzler, Yvonne Schuler

WEISBROD-ZÜRRER AG, HAUSEN AM ALBIS

Aus dem Wechselspiel von Mattem und Funkelndem, von metallischen und changierenden Effekten beziehen abendliche Stoffe ihren Neuigkeitswert. Taft-Changeants bekunden durch Transferdrucke in verschwommenen Dessins Raffinesse, die sich auch bei Satin- und Taftstreifen mit zusätzlich eingewebten Chenillegarnen wiederfindet. Lurexstreifen haben als Composés in intensiven Farben einen glänzenden Auftritt, während fein gestreifte Organzas in kühlen Blau-Grün Tönen zurückhaltender wirken. Gewichtiger muten geschmeidige Satins (Viscose/Wolle), strukturierte Sand- und Changeant-Crêpes oder zweifarbige Doppelsatins an. Prächtig schimmern Abend-Cloqués in intensiven Glassteinfarben! Broken- und Smokeffekte verkörpern den Stretchtrend, der teils durch Lycra unterstützt wird. Jacquards wirken durch Chintzen cool, Lamés reich und festlich, zumal wenn mattes Silber und Altgold orientalische Blumen plastisch hervorheben. Imprimés mit abstrakten kaleidoskopartigen oder verschwommenen Dessins beleben Woll- und Seidenqualitäten, vom Etamine über Mousseline und Crêpe bis zum Seiden-Façonné.

Interstoff: 4.1 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller, Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Flavio Sassi, Beatrice Vögeli

CHRISTIAN FISCHBACHER+CO. AG, ST. GALLEN

Das Spiel mit Farbe steckt zum Winter 92/93 voller Überraschungen und wird zum Ausgangspunkt moderner Druck-Nouveautés. Schwarz, Grau, Winterweiss und Beige geben dabei den wirkungsvollen Hintergrund für sanfte bis lebhafte Modetöne ab, die zur veränderten Farbigkeit beitragen – etwa bei vereinfachten Stempeldrucken auf leichtem Wollköper, bei modernistischen Dessins auf Mélange-Jerseys oder Kritzel-Grafik auf Viscose. Eine sanfte Stimmung drückt sich aus mit subtilem Lila, Altrosa, Lavendel, Nebelgrau und Mauve, die sich auf Karos, in kleinen Orientals sowie collagenartigen Dessins bei feinfädigen Wollmousselines und Twills finden. Von tiefem Schwarz heben sich bunte Farben in frechen Dessinierungen ab: Lila, Pink und Grün tummeln sich, als lustig gemusterte Schleifen angeordnet, auf Georgette; warmes Orange, sattes Gelb, tiefes Violett, Fuchsia und Smaragdgrün vermischen sich popartig zu spannenden Farbklängen auf kompakten Wollcrêpes mit Stretchkomfort, auf Twills und leichten Flanellen.

Interstoff: 4.1 C 95

Verkauf: Marc Bieler, Monzer Dada, Kurt Eisele, Peter Siegrist, Daniela Suter, Jean-Pierre Tissier, Theo Rütschle, Wolfgang Klinder, Peter+Jürgen Meier, Ernst Klasen, Günter Levy

TACO AG, GLATTBRUGG

Das Gespann Schwarz-Rot oder auch Schwarz-Gelb zum Beispiel sowie die Verbindung mit eleganten neutralen Farben stellen die Basis für Druck-Fantasien auf feinfädigen, trockenen Wollmousselines dar. Für Spannung sorgen vibrierende Lila-, Rot- und Grüntöne, die mit Braun und Grau zu raffinierten pointillé-artigen bis impressionistischen Bildern verschmolzen scheinen. Gestalterische Fantasie kommt zum Vorschein, wenn Klassiker wie offene Kreise und Dreiecke lustig-naiv mit Tupfen, Streifen und Zickzack ausgefüllt sind und in bunten Glasfarben auf Schwarz oder in kühlen, mittleren Tönen frech daherkommen. Dass die farblich abgestimmten Unis dabei zur Modekoordination einladen, scheint selbstverständlich. Mustermix heisst zum Winter auch das Spiel mit kleinen und grossen Motiven, das mit Diagonalkaros, Webmustern oder bewegten abstrakten Dessins für Spannung sorgt oder auch dichte Muster auf offenem Fond verteilte Motive gegenüberstellt. Als Nouveautés präsentieren sich ausserdem Schatten- und Prägedrucke auf Velours (Viscose) sowie im Unibereich Crêpe-Cloqués, schwerere Serges und Strukturstoffe, alles in 100% Wolle.

Interstoff: 4.1 E 82

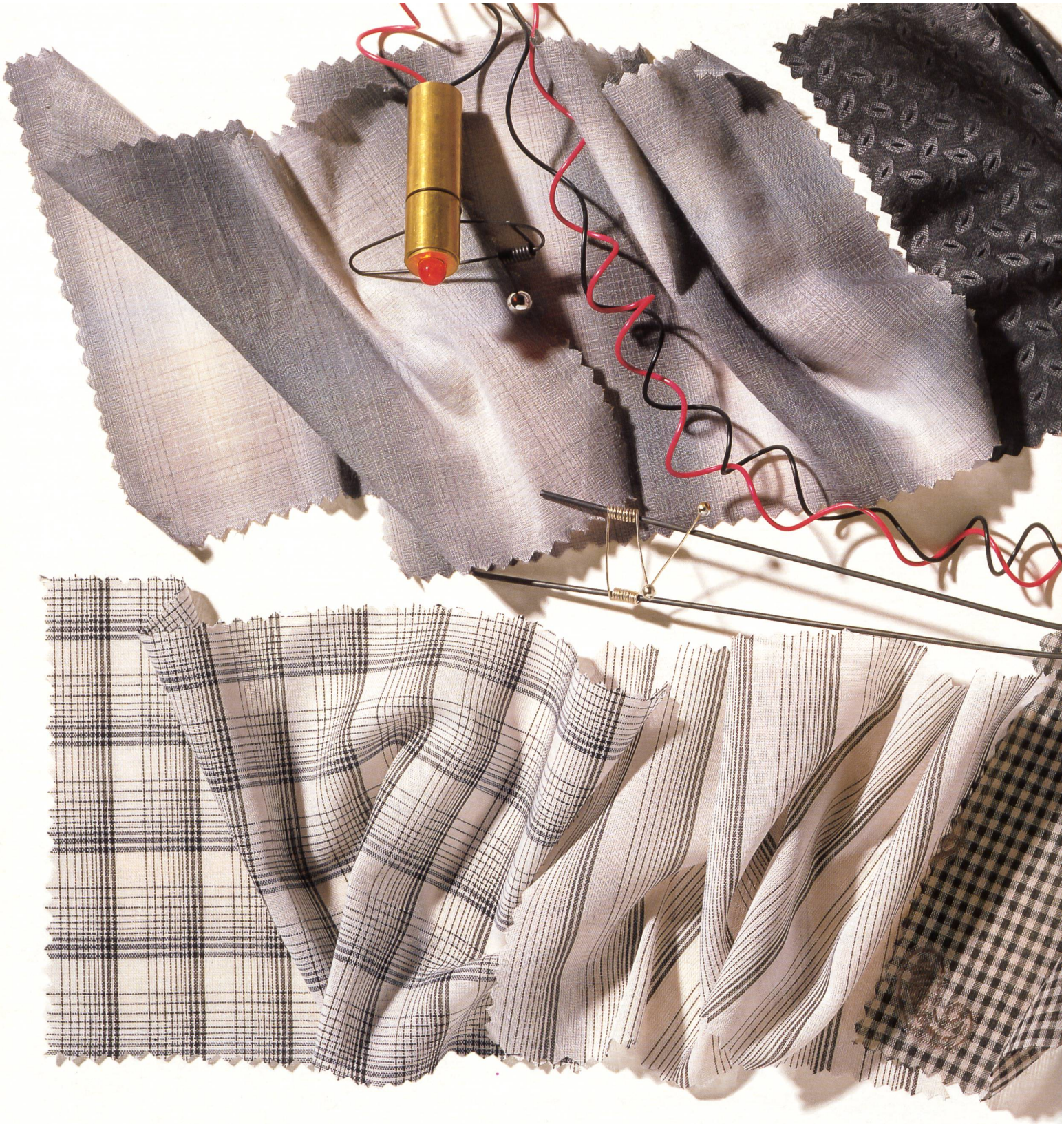
METTLER+CO AG, ST. GALLEN

Feingefühl und Innovationsgeist verraten vier Trendthemen, die Modestimmungen überzeugend in Farb- und Dessinkompositionen umzusetzen verstehen. So soll «Laser» die Frische witzig-frecher Harlekin- und Op-Art-Dessins umschreiben, die in Primärfarben auf schwereren Crêpe-Marocains stehen. Geborgenheit und Wohlgefühl vermitteln mit «Home» weiche Wollcrêpes und Strukturstoffe, bei denen sich Folklore, Kaschmirmotive, Arabesken und Blumen in erdigen Brauntönen mit Prune, Lila, warmem Rot und Russischgrün zu reichen Farbklängen mischen oder in neblig-weichen Grautönen mit zerfliessenden Dessins auf Viscose-Twill zur kühleren Herbststimmung beitragen. Mit «Loft» versteht sich modernisierte Klassik weniger streng darzustellen, zumal wenn Streifen und Tupfen in eleganten «Non-Colours» wie mit dem Pinsel aufgemalt wirken. «Windsor» verweist auf Imprimés aus Woll-Etamine mit Lambswoolgriff, der sich gut mit Fantasie- und Künstlerdessins verträgt oder durch grossrapportige rhythmische und geometrische Muster auffällt. New Age Comfort verbindet sich mit dem modernen Stil.
Interstoff: 4.1 D 50

HAUSAMMANN+MOOS AG, WEISSLINGEN

Mit einer konzentrierten Kollektion, die die DOB im Auge hat, tritt das Unternehmen zum Herbst/Winter 92/93 auf den Markt. Dabei gerät das unkonventionelle Vermischen von hell zu dunkel, kühl zu warm oder ruhig zu bewegt zur kreativen Basis moderner Modekoordination mit Schurwolle, Wollmischungen, Viscose und Baumwolle als Grundqualitäten. So vertragen sich einfache Wollkaros gut mit dezentem Grau und Winterweiss und fordern zum Modemix mit farblich identischen Wollcloqués sowie leichten Changeant-Popelines auf. Weich wie ein Maulwurfsfell fühlen sich feine Veloutés in uni und bedruckt an. Sie folgen dem Modeverlangen nach warmen Optiken, die auch für Sportstoffe in Baumwolle oder Baumwolle/Polyester realisiert worden sind durch Schmirgeln oder durch Chintzen; öliger Finish kommt hinzu. Für Spannung sorgen fantasievolle Imprimés auf leichten Wollmousselines, Lanella-Qualitäten, Viscose- und Polyestercrêpes in warmen Herbst- und kühlen Glassteinfarben. So mischt sich leuchtendes Blau mit tiefem Braun oder warmes Weinrot mit Terracotta in kaleidoskopartigen Bildern.

Interstoff: 4.1 H 75



HABIS TEXTIL AG, FLAWIL

Dass sich moderne und klassische Elemente bei Buntgeweben und Jacquards auf vielfältige Weise neu verbinden lassen, machen feinfädige Doppelgewebe aus reiner Baumwolle deutlich, wenn beispielsweise bunte Minischotten gegen dunkles Grau gestellt, fast patchworkartige Bilder ergeben. Edle Baumwolle dient ebenso als Grundgewebe für anthrazitfarbige Jacquards mit Mini-Dessins, wobei vielfach durch den Wechsel der Bindungen selbst Klassiker wie Tupfen neu wirken. Feingewebe mit diskreten Dessins harmonisieren mit neutralen oder mit viel Grau abgemischten Dunkeltönen sowie herbstlichen Farbstimmungen. Den Trend zu rauchglasartig weichen Farben illustrieren Piqué-Bundgewebe sowie Schaft-Piqués, die durch Wellen-, Waben- und Flechtbilder plastische Struktur zeigen. Unaufdringlicher Chic stellt sich für das Herrenhemd zur neuen Saison in Hell-Dunkel dar, wobei feine Baumwollbatiste das bewährte Spiel von Karos und Streifen variieren und diese in klaren Lineardessins oder auch weichen Ombrés vorstellen. Auch dem Thema Pepita weiss man durch glänzende Scherli-Effekte stets neue modische Facetten abzugewinnen.

Interstoff: 4.1 D 81

FILTEX AG, ST. GALLEN

Dem Verlangen nach Komfort entsprechen trokkene Wollcrêpes und-Satins in Kostümgewichten durch Stretch. Klassik wird neu inszeniert, zumal wenn sich die Stoffkoordination dabei auch auf Wollmousseline, matte Satins und Satinstreifen-Crêpes (Viscose) in Leichtgewichten für Blusen und Kleider erstreckt. Die maskulin-herbe Richtung für den Essential-Look greifen feinfädige Überfärber (Wolle) mit Fil-à-Fil-, Pepita- und Prince-de-Galles Musterungen auf. Dabei mischt sich schwarz mit herbstlich-warmen Tönen wie Ocker, Orange, Terracotta und Waldgrün. Eine sanfte Farbigkeit in neutralen und rauchigen Schattierungen, von Altrosa über helles Moosgrün bis zum Nebelgrau und Wollweiss, verwandelt eher strenge Dessinierungen zur femininen Seite hin. Sanft bleibt die Stimmung auch wenn es um schimmernde Seide-/Acetat-Moulinés geht, die als Unis und Composés in der neuen Saison weitergeführt werden. Als Nouveautés im Baumwollbereich stellen sich feine und gröbere Repse vor, ausserdem ein dichter Microfaser-Taft mit angenehm weichem Griff.

Interstoff: 4.1 F 75
Verkauf: R. Mettler, P. Holenstein, H. Oertli

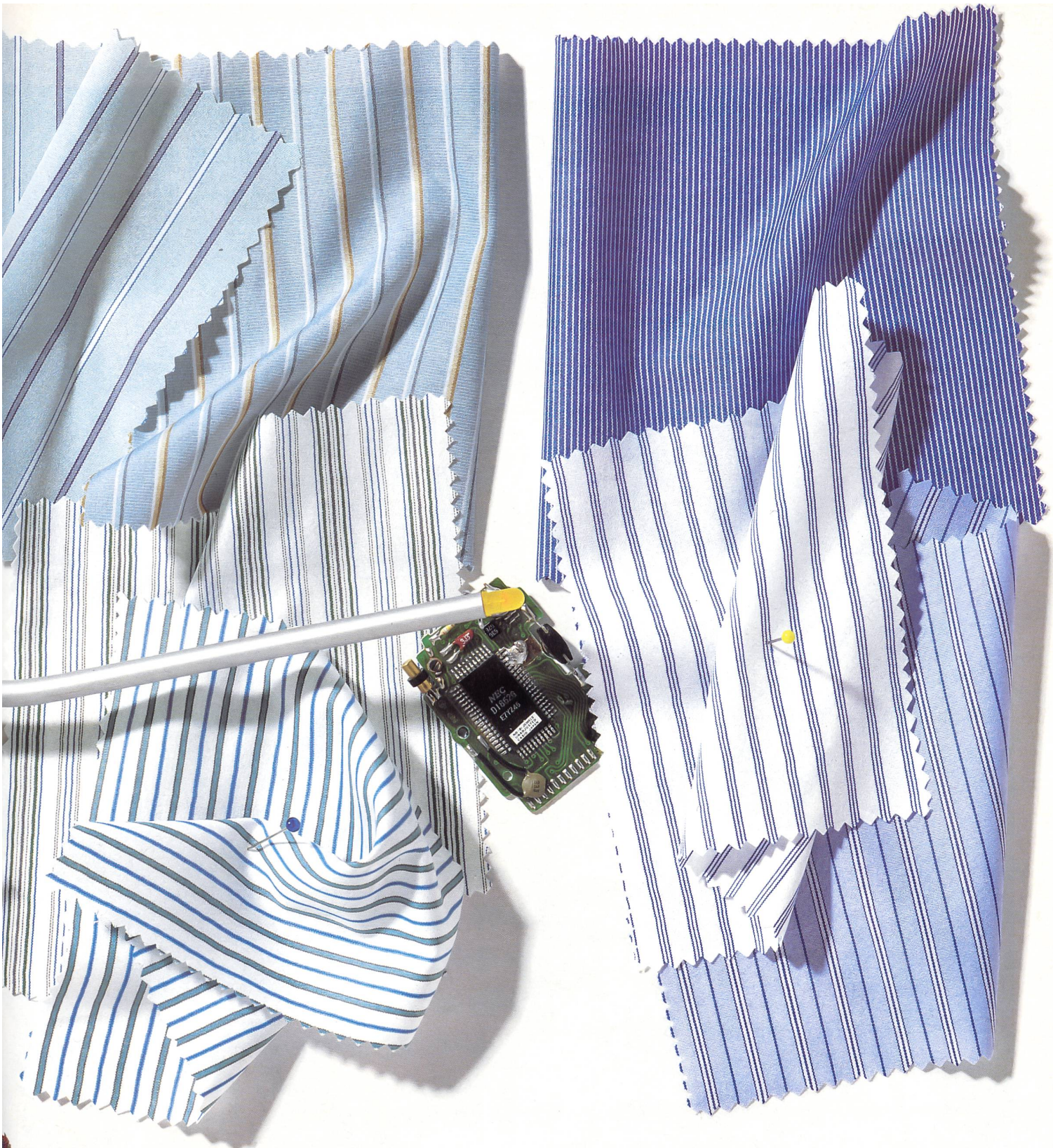
GREUTER JERSEY AG, SULGEN

Mit sanfter Farbigkeit, mit herben Dunkeltönen und diskreten Neutrals folgen Maschenstoffe aus Naturfasern für Lingerie und Homewear internationalen Modetendenzen. Durch sehr feine Flammengarne erhalten leichte Single-Jerseys aus Baumwolle/Viscose tweedige Optik, die auch als Fond für diskret dessinierte Druck-Composés auftaucht. Weich kolorierte Jerseys zeigen Minimuster, die sich sowohl bei Jacquards als auch Imprimés wiederfinden. Angenehm wie Pfirsichhaut fühlt sich ein kuscheliger Baumwolle/Lycra-Jersey durch Schmirgeln an, der in den Homewearbereich mit «Steppstoff»-Matelassé überleitet. Struktur bekennen auch Rippen- oder Jacquard-Jerseys mit grosszügigen Fantasiedessins wie abgewandelten Paisleys, Moiré-Effekten und Stickereibildern. An den Wäschecharme vergangener Zeiten gemahnen vollelektronisch dessinierte Maschenstoffe (Baumwolle/Viscose) mit Blumenromantik, Ajouré- und Spitzenbildern, wobei Matt-Glanzoptik zur femininen Aussage beiträgt. Luxusansprüche können mit Seiden- sowie Seide/Lycra-Jerseys befriedigt werden, als Unis und elegant dessinierte Imprimés.

MÜLLER SEON, SEON

Dezenter Farbigkeit, die stark von Grau und Melangen bestimmt ist, folgen Baumwollfeingewebe in Karos und Streifen mit kühlen bis warmen Toucher. Introvertiert gewissermassen wirken die einfachen, diskreten Dessins, die leicht neblig überhaucht erscheinen, zum Beispiel als Feinpopeline mit gealterten Optiken, die durch gedeckte Melange- und Jaspéfonds dem Hang zur Unauffälligkeit entsprechen. Fadenfeine Millimeterkaros, Pepitas und Oxfords sind so dicht gewebt, dass sie teils wie Faux-Unis wirken und gut zur Flanellmode passen. Der ruhigen Stimmung steht eine lebendigere gegenüber, die durch freche Fantasie- und Bäckerkaros mit den 60er Jahren liebäugelt und weiches Rosa, Blau, Violett, Gelb oder Grün mit Anthrazit und Weiss verbindet. Angenehm warm fühlen sich Baumwollflanelle mit Fenster- und Holzfällerkaros an, die durch veränderte Kolorierungen neu wirken, augenfällig in weichen Gelb- und Ockertönen, denen kühle Blau-Grünschattierungen gegenüber stehen. Moderne und Klassik verbinden sich auf attraktive Weise bei Schottenkaros in tiefgründigem Weinrot, Aubergine und Violett.

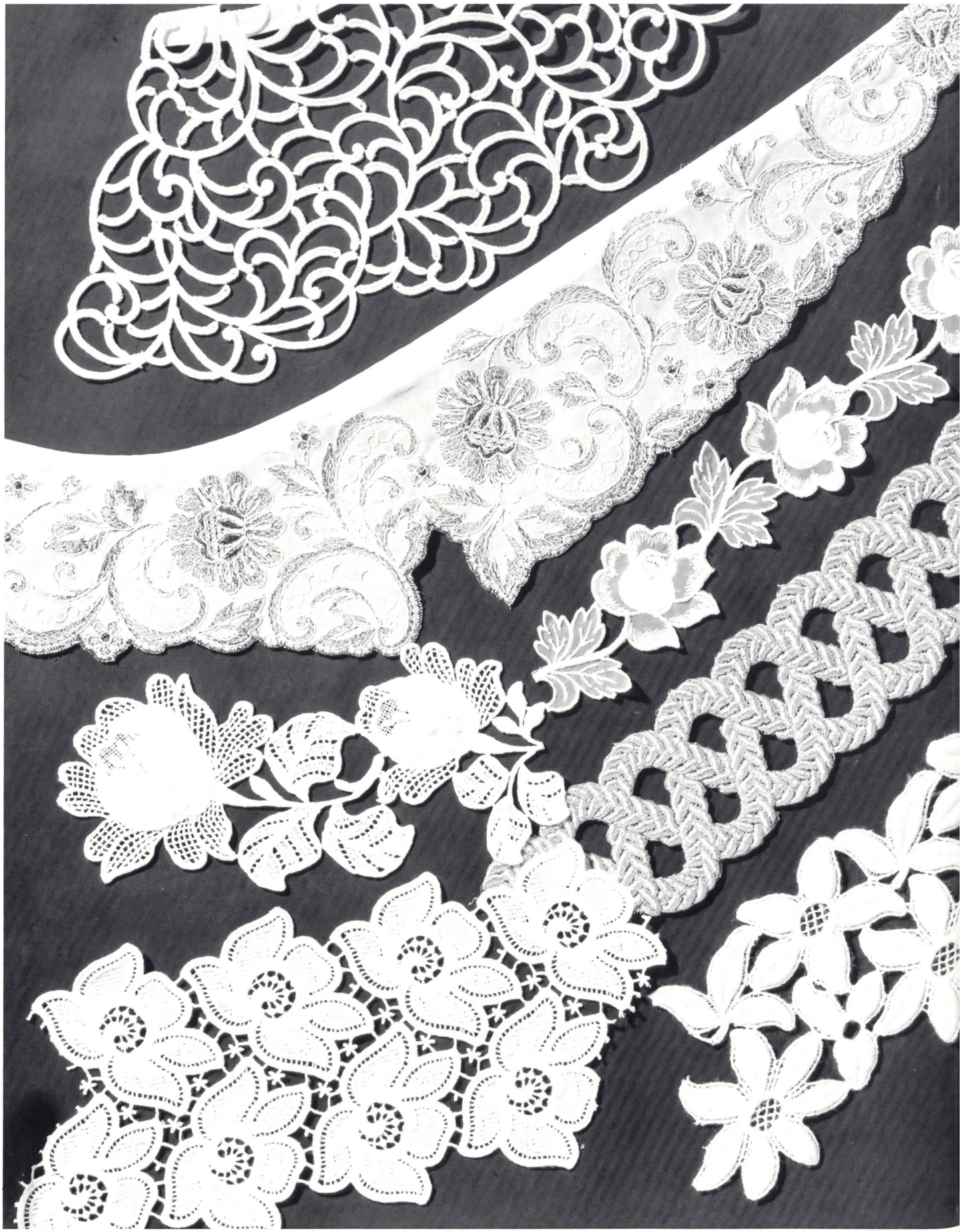
Interstoff: 4.1 E 52



ALBRECHT+MORGEN AG, HERISAU

Mit einer erweiterten Angebotspalette, die neben Baumwoll-Prestigequalitäten für das elegante Cityhemd nun auch 150 cm breite Cotton- und Mischgewebe (Wolle/Baumwolle) für das sportliche Hemd aufweist, wird das Unternehmen erstmals zum Herbst/Winter 92/93 vorstellig. So können Luxusansprüche auch weiterhin mit superfeinen Popelines in Melangen oder kettgestreiften Finelinern auf Weiss befriedigt werden. Unaufdringlicher Chic beim stadthemd darf sich ebenso durch sehr dezente Streifenspielereien präsentieren, die von englischen Auffassungen bis zum Millerayé variieren. Dabei setzt man verstärkt auf Blaugrün-Töne. In den winterlichen Bereich leiten warme «Lanella»-Qualitäten (Wolle/Baumwolle) über, die durch ihre gedämpfte Farbigkeit mit viel Grau- und Beigeanteil an neblige Landschaften, an Früchte und Beeren herbstlicher Wälder erinnern. Hier wirken alle Arten von Karos, ob Pepitas, Glenchecks oder Holzfäller- und Schottenkaros, durch tiefgründige Kolorierungen modisch verändert. Die Weiss-Serie in hochfeinen Baumwoll-Klassikern dient als Abrundung dieser umfangreichen Hemdenkollektion.

Interstoff: 4.1 H 75
Verkauf: Roman Stübi, Antonio Latino



FILTEX AG, ST. GALLEN

Stickerei-Charme

Trotz Konsummode und Wegwerf-Manie scheint der Charme von Stickereien für die feminine Mode ungebrochen zu sein. Nicht zuletzt hat dazu auch die nimmermüde Suche der Sticker nach neuen Ideen und verbesserten Techniken beigetragen, ebenso wie das aufmerksame Verfolgen internationaler Modetrends. Für Filtex liegt einer dieser Trends in fast plastisch dicken Ätzbändern in Baumwolle oder Wolle, wobei sich die Fantasie keinesfalls nur in Blumendarstellungen erschöpft hat. Ätzgalons in kunstvollen Flechtmustern in Antikgold sind für Luxusansprüche gedacht. Reicher wirken auch dekorative grosse Guipure-Kragen oder Reverskragen aus Voile und Organza mit filigranzarter Metall- und Schnürli-Stickerei. Wollguipure-Kragen stellen die Verbindung zu winterlichen Tweed- und Samtjacken her. Speziell für Corsagen werden Allover-Guipures vorgelegt, die im Wechsel von kompaktem Blumenmotiv zu netzartigem Fond raffiniert wirken, wobei die Motive auch ausgeschnitten und einzeln verarbeitet werden können.